

Ihr/e Gesprächspartner/in: Martin Metz, Monika Schulenburg, Wolfgang Haacke

Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, FV, BRB, FB 5, FB 6, FB 9

Federführung: FB 6

Termin f. Stellungnahme: 31.08.2020

erledigt am: 26.08.2020 vB

Anfrage

Datum: 25.08.2020

Drucksachen-Nr.: 20/0361

Beratungsfolge

Rat

Sitzungstermin

02.09.2020

Behandlung

öffentlich /

Ausbau von Kindertagesstätten in Sankt Augustin

Es gibt einen weiterhin steigenden Bedarf für Betreuung in Kindertagesstätten. Die Fraktionen SPD, GRÜNE und FDP haben mit dem Antrag DS-Nr. 19/0115 detaillierte Zielsetzungen und Projektsteuerung für den Kita-Ausbau gefordert. Im Jugendhilfeausschuss am 27.03.2019 wurde die Beschlussempfehlung bei Enthaltung der CDU beschlossen; im Rat am 15.05.2019 konnte sich nach längerer Debatte auch die CDU-Fraktion anschließen, sodass ein einstimmiger Beschluss gefasst wurde. Beschlossen wurde insbesondere, dass die Verwaltung zu den diversen Kita-Projekten „detaillierte Projektpläne mit Angaben zu Zeitabläufen und Zuständigkeiten zu evtl. Grunderwerb, Vergabeverfahren, Definition von Anforderungen, evtl. Bauplanungsverfahren, Baugenehmigungsverfahren, Inbetriebnahme“ vorlegen soll. Ebenso sollte die Verwaltung Vorschläge für Interims-Kitas machen.

Öffentlichkeitswirksam erklärte der amtierende Bürgermeister, der Kita-Ausbau sei nun „Chefsache“.

Am 02.10.2019 tagten Jugendhilfeausschuss, Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss sowie Gebäude- und Bewirtschaftungsausschuss zu diesem Thema. Die GRÜNEN formulierten dort eindeutig, dass von der Verwaltung ein Ausblick dahingehend, wie es konkret weitergehe und wie man plane, die Projekte schnellstmöglich zu realisieren, erforderlich wäre und dem Ratsbeschluss entsprechend, dass man den Fraktionen zu den einzelnen Projekten die Informationen darüber, wem das Grundstück gehöre, wer baue, wer betreibe usw., zur Verfügung stelle.

Im März 2020 fragten die Fraktionen von SPD, GRÜNEN und FDP umfassend zum Sachstand bei den Kita-Bauprojekten (DS-Nr. 20/0085) an. In der Beantwortung zu der Anfrage führt die Verwaltung aus, man wolle zu den Kita-Projekten zu einer gemeinsamen Sitzung der Fachgremien „im Herbst 2020“ einladen und dann auch detaillierte Projektpläne im Sinne des Ratsbeschlusses vorlegen. Auch wenn folgend die Corona-Pandemie die verschiedenen Dienststellen in der Verwaltung und die Arbeitsabläufe – verständlicherweise – belastete, so ist doch für die GRÜNEN nicht nach-

vollziehbar, dass auch nach der Sommerpause hierzu keine weiteren Schritte der Verwaltung erfolgten.

Ein gutes Jahr nach dem Ratsbeschluss stellt sich die Lage bei diversen Bauprojekten (beispielhaft) wie folgt dar:

- Kita Deichstraße Buisdorf: Aufgrund von Problemen in der Bauabwicklung verzögert sich die bauliche Fertigstellung offenbar deutlich.
- Kita Wellenstraße Mülldorf: Hier erfolgte der Baubeginn kürzlich.
- Interims-Kita Richthofenstraße: Obwohl seit Oktober 2019 projektiert, kommt es durch mutmaßlich zu spätes Handeln der Verwaltung (Kampfmittelsondierung, Ausschreibung, Baugenehmigungsverfahren ...) zu erheblichen baulichen Verzögerungen, sodass sich die Inbetriebnahme zum 01.09.2020 deutlich nach hinten verschiebt.
- Kita Hauptstraße Niederpleis: Das Ergebnis des Investorenwettbewerbs führt zur Aufhebung dieses Verfahrens und zu einem erneuten Investorenwettbewerb.
- Kita Birlinghoven: Das Bebauungsplanverfahren läuft, weitergehende Informationen liegen noch nicht vor.
- Kita Großenbuschstraße: Das Bebauungsplanverfahren läuft, weitergehende Informationen liegen noch nicht vor.

Dieser aktuelle Sachstand ist aus Sicht der GRÜNEN absolut unbefriedigend. Bei dem notwendigen „Kraftakt“ zur Realisierung zusätzlicher Kita-Plätze besteht seitens der GRÜNEN der Eindruck, dass es hier nach wie vor erhebliche Mängel bei der Projektstrukturierung und Umsetzung zwischen den verschiedenen beteiligten Dienststellen in der Verwaltung gibt.

Fragestellungen

- 1.) Wird die Interims-Kita Richthofenstraße definitiv realisiert?
- 2.) Wie ist der Sachstand bei der Interims-Kita Husarenstraße? Wird der Start zum Kindergartenjahr 2021/2022 erreicht?
- 3.) Welche Alternativen für Interims-Kitas sind aus Sicht der Verwaltung denkbar (z. B. Schützenweg)?
- 4.) Wann legt die Verwaltung endlich die in DS-Nr. 19/0115 beschlossenen und für Herbst 2020 angekündigten „detaillierten Projektpläne mit Angaben zu Zeitabläufen und Zuständigkeiten zu evtl. Grunderwerb, Vergabeverfahren, Definition von Anforderungen, evtl. Bauplanungsverfahren, Baugenehmigungsverfahren, Inbetriebnahme“ zu den einzelnen Kita-Projekten vor?
- 5.) Welche Stelle ist verwaltungsintern für die Koordination der verschiedenen betroffenen Fachbereiche/Dezernate verantwortlich
 - a. bei der Gesamthematik?
 - b. jeweils bei den einzelnen Projekten?
- 6.) Übernimmt der Bürgermeister, der den Kita-Ausbau zur „Chefsache“ machte, die Verantwortung für den aktuellen Stand bei den Projekten?
- 7.) Was gedenkt die Verwaltung zu tun, um die Projektsteuerung und -umsetzung zu verbessern?

gez. Martin Metz

gez. Monika Schulenburg

gez. Wolfgang Haacke